

EFTPoS Terminal

E l i t e 810 / 812



Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	5
2	Technische Übersicht	7
2.1	Terminaltypen	7
2.1.1	Terminal Elite 810	8
2.1.2	Terminal Elite 812	9
2.2	Allgemeine Technische Merkmale.....	10
2.3	Installation des Terminals.....	11
2.3.1	Kommunikationsverbindung.....	11
2.3.2	Verbindung mit einem externen Peripheriegerät.....	12
2.3.3	Verbindung zwischen Terminal und Bedienteil	12
2.3.4	Spannungsversorgung.....	12
2.3.5	Mechanische Aufstellung	12
2.3.6	Einbau Händlerkarte SAM.....	13
3	Kartenakzeptanz	15
4	Grundsätzliche Funktionen	17
4.1	Tastatur	17
4.2	Terminal ein- und ausschalten	18
5	Bedienung	19
5.1	Standard Bezahlungsfunktion	19
5.1.1	Ec-Karte (ELV/PoZ)	20
5.1.2	Ec-Karte electronic Cash mit Magnetkarte (nur E812).....	20
5.1.3	Ec-Karte electronic Cash mit Chip (nur E812)	20
5.1.4	GeldKarte.....	20
5.1.5	Maestro	20
5.1.6	Kreditkarten.....	21
5.2	Musterbeleg	21
5.3	Restaurantsoftware	22
5.3.1	Einrichten der Restaurantsoftware	22
5.3.2	Ablaufbeschreibung	23
5.3.3	Tagesabschluss	25
5.3.4	Zahlungsarten	27
5.3.5	Teilweise Aktivierung der Funktionen.....	28
6	Funktionsmenü	29
6.1	Menübaum	30
6.2	Kassenbericht	31
6.3	Kassenschnitt.....	31
6.4	Stornierung.....	31
6.5	Gutschrift.....	32
6.6	Zahlungsart	32

6.7	Diagnose	33
6.8	Erweiterte Diagnose	33
6.9	Konfigurationsdiagnose	33
6.10	Konfiguration	33
6.10.1	Modem Anschluss	33
6.10.2	GeldKarte	34
6.10.3	Beleg Felder	34
6.10.4	Passwort ändern	36
6.10.5	System-Info	36
6.10.6	Belegtext	37
6.10.7	Währung	37
6.10.8	Kopiedruck	37
6.10.9	Software laden	38
6.11	Service	38
7	Papierhandling	39
7.1	Wechsel der Papierrolle	39
7.1.1	Einsetzen einer neuen Rolle	39
7.2	Papierstau	40
8	Allgemeine Hinweise	41
9	Fehlermeldungen	43

Copyright © 2002 by Ingenico GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung der Ingenico GmbH kopiert, gesendet, übertragen, elektronisch gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden. Ingenico GmbH behält sich das Recht auf die Änderung von Funktionen, Eigenschaften und technischen Angaben zu jeder Zeit und ohne vorherige Benachrichtigung vor.

HB E81X 02.04.02 DIV2014A

1 EINFÜHRUNG

Bei der Elite 81x Reihe handelt es sich um EFTPoS- Terminals zur Erfassung aller mit Magnet- und Chipkarten üblichen Zahlungsarten.

Die Terminals basieren auf dem einheitlichen Unicapt™ Standard und sind in der Lage, durch flexiblen Einsatz von Applikationen an kundenspezifische Anforderungen angepasst zu werden.

Durch die individuelle Anpassung der Applikation kann es sein, dass die Funktionalität des Terminals je nach Netzbetreiber und gegebenenfalls Konfiguration und Freischaltung des Netzbetreibers im Detail von der hier beschriebenen Funktionsweise abweicht.

Die grundsätzlichen Merkmale und Funktionen des Terminals sind jedoch immer identisch.

Diese Bedienungsanleitung gilt für verschiedene Terminaltypen. Im Einzelfall kann es vorkommen, dass bestimmte beschriebene Funktionen nicht für alle Typen gelten. In der technischen Übersicht finden Sie Informationen zu den spezifischen Eigenschaften des von Ihnen verwendeten Modells.



2 TECHNISCHE ÜBERSICHT

2.1 Terminaltypen

Die folgende Tabelle beschreibt die unterschiedlichen Terminaltypen der Reihe Elite 81x.

Typ	Besonderheiten	Siehe Kapitel
Elite 810 Analog	Stationäres Lastschriftterminal mit Modem.	2.1.1
Elite 810 ISDN	Stationäres Lastschriftterminal mit ISDN- Adapter.	2.1.1
Elite 812 Analog	Stationäres Terminal mit abnehmbaren PIN-Pad für ec-cash Zahlungen mit Modem.	2.1.2
Elite 812 ISDN	Stationäres Terminal mit abnehmbaren PIN-Pad für ec-cash Zahlungen mit ISDN-Adapter.	2.1.2

2.1.1 Terminal Elite 810

Das Terminal wird stationär betrieben. Es werden alle auf Kreditkarten sowie die GeldKarte basierenden Zahlungsarten unterstützt, weiterhin Lastschrift- und PoZ-Transaktionen mit der ec-Karte. Ec-cash Zahlungen werden nicht unterstützt.

Zum Lieferumfang gehören:

- Das Terminal selbst
- Netzteil 230 V
- Telefon- oder ISDN Kabel
- Die Tischhalterung



2.1.2 Terminal Elite 812

Das Terminal wird stationär betrieben. Es werden alle auf Kreditkarten sowie die GeldKarte basierenden Zahlungsarten unterstützt, weiterhin Lastschrift- und PoZ-Transaktionen mit der ec-Karte.

Das besondere Merkmal des Elite 812 ist das abnehmbare PIN-Pad mit dem **Sicherheitsmodul**. Dadurch werden zusätzlich die Zahlungsarten ec-cash on/offline ermöglicht.

Zum Lieferumfang gehören:

- Das Terminal selbst
- PIN-Pad mit Spiralkabel
- Netzteil 230 V
- Telefon- oder ISDN Kabel
- Die Tischhalterung



2.2 Allgemeine Technische Merkmale

Diese Merkmale gelten für alle Terminals:

Allgemein

- Größe H x T x B ca. 120 x 240 x 90 mm
- Arbeitstemperatur +5°C bis +40°C
- Feuchtigkeit 20% bis 90% ohne Kondensation
- Stromversorgung 230V AC

Elektronik

- Ingenico Unicapt™ Architektur
- 1 MB RAM mit Speicherschutz (Max. 2 MB)
- Batteriebetriebener Uhren/Kalenderbaustein
- 4 SAM Steckplätze
- 8 Bit- Version: 512 Byte EEPROM / INTEL kompatible 8051 CPU
- 16 Bit- Version: 1024 Byte EEPROM / INTEL kompatible 80251 CPU

Bedienerschnittstelle

- 19 Tasten Tastatur
- Display 4*20 Zeichen, mit Hintergrundbeleuchtung
- Buzzer
- Magnetstreifenleser (ISO Spur 2 und 3)
- Chipkartenleser (ISO 7816)
- Thermodrucker, Papierbreite 57mm

Kommunikation

- RS232 Anschluss für Kasse, ISDN-Adapter oder ext.Modem
- eingebautes Modem 14 400 Bit/s, Tonwahl (CCITT V21, V22 und V22bis, V23, V32, V32 bis) oder wahlweise ISDN-Adapter

Sicherheitsmodul für ec-cash und ec-chip

- **Ohne Sicherheitsmodul (Elite 810)** werden alle auf Kreditkarten sowie die GeldKarte basierenden Zahlungsarten unterstützt, weiterhin Lastschrift- und PoZ-Transaktionen mit der ec-Karte.
- **Mit Sicherheitsmodul (Elite 812)** wird zusätzlich die Funktion ec-cash on/offline ermöglicht.

2.3 Installation des Terminals

Zur Installation des Elite 81x Terminals benötigen Sie lediglich eine 230 V-Steckdose und einen Kommunikationsanschluss. Je nach Konfiguration wird das Terminal mit einem analogen Telefonmodem oder integriertem ISDN-Adapter geliefert.

Bitte beachten Sie, dass die Stromzuführung getrennt sein muss, bevor Arbeiten am Terminal (Einsetzen der Händlerkarte, Anschließen der Kabel usw.) vorgenommen werden.

Schließen Sie die Kabel entsprechend der Grafik in nachstehender Reihenfolge an, und führen Sie diese durch die Führungen nach hinten.

2.3.1 Kommunikationsverbindung

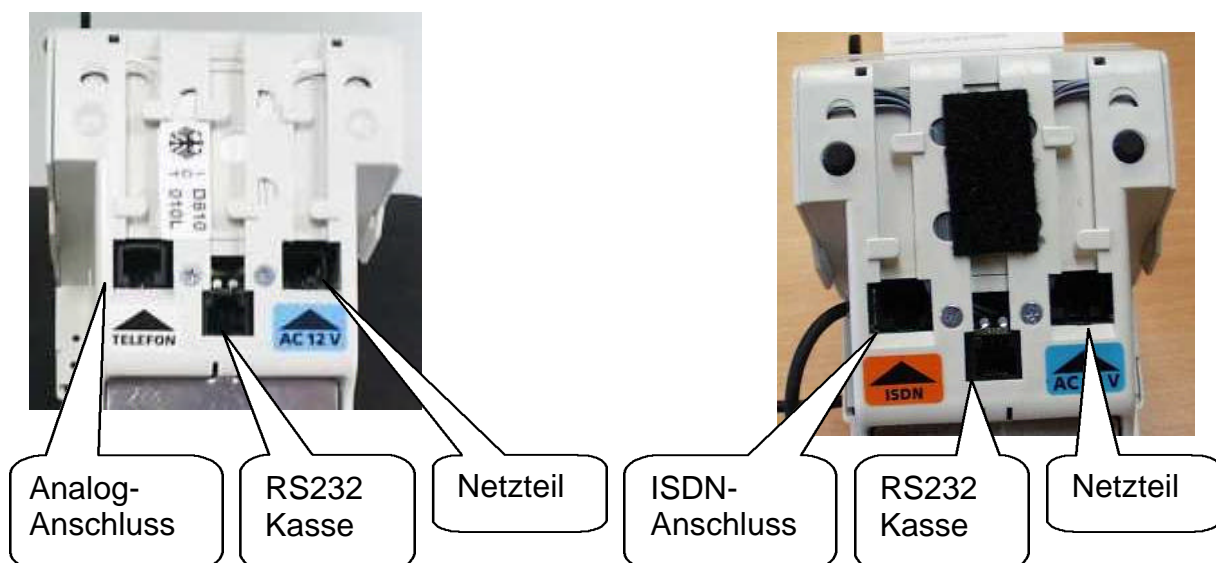
Das Elite 812 wird entweder mit internem Modem (ausschließlich an analogen Wählanschlüssen zu betreiben) oder integriertem ISDN-Adapter geliefert.

Zum Anschluss an die Telefondose wird die Anschlussbuchse des Terminals, die mit **“Telefon”** markiert ist, über das mitgelieferte Kabel mit der Telefondose verbunden. Dieses ist ein „N“-codiertes Kabel, das ausschließlich für den Anschluss des Terminals am Telefonanschluss genutzt werden darf. Das Modem arbeitet mit nachgeschalteten zugelassenen Endeinrichtungen zusammen.

Zum Anschluss an die ISDN-Dose wird die Anschlussbuchse des Terminals, die mit **“ISDN”** markiert ist, über das mitgelieferte Kabel mit der ISDN-Dose verbunden.

Analog-Modem

ISDN-Adapter



2.3.2 Verbindung mit einem externen Peripheriegerät

Mittels der mittleren Schnittstelle kann das Terminal an eine elektronische Kasse angeschlossen werden. Die Stromzufuhr zum Terminal muss unterbrochen werden, bevor die Verbindung zur Kasse hergestellt wird. Diese RS232 Schnittstelle dient im Bedarfsfall auch zum Laden von Software. Das Kassenkabel ist als Sonderzubehör erhältlich.

2.3.3 Verbindung zwischen Terminal und Bedienteil

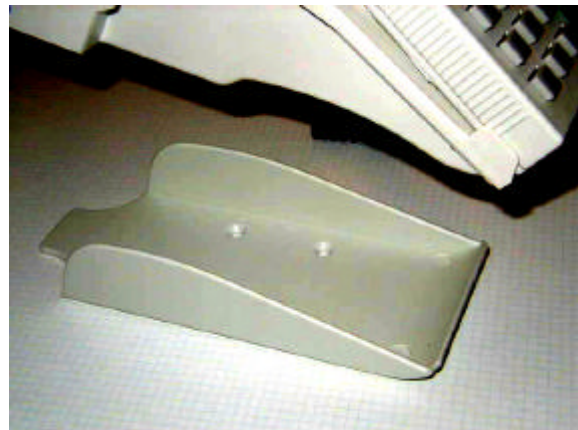
Die Verbindung zwischen dem Terminal und dem abnehmbaren Bedienteil erfolgt über ein Spiralkabel, das mit dem Bedienteil fest verbunden ist und am Terminal in die Buchse auf der rechten Geräteseite eingesteckt wird. Diese Kabelverbindung darf nur durch den autorisierten Kundendienst getrennt werden.

2.3.4 Spannungsversorgung

Das mitgelieferte Netzteil muss in die Buchse mit der Aufschrift “AC 12V” gesteckt werden.

2.3.5 Mechanische Aufstellung

Um die Kippsicherheit zu erhöhen, sollte die mitgelieferte Halterung verwendet werden. Diese kann entweder mit Schrauben oder doppelseitigem Klebeband auf dem Tisch fixiert werden. Das Terminal kann problemlos von der Halterung entfernt und wieder aufgesteckt werden.



2.3.6 Einbau Händlerkarte SAM

Die erforderliche Händlerkarte zur Akzeptanz der Geldkarte setzen Sie bitte wie folgt in Ihr Terminal ein:

SAM = Security Application Modul = Sicherheitsmodul z.B. als Händlerkarte für die Geldkarte. Zum Teil wird auch die Bezeichnung SIM analog zu Mobilfunkkarten verwendet

- Trennen Sie das Terminal von der Stromzufuhr.
- Lösen Sie den Chip der Händlerkarte aus der Ausstanzung der Karte.
- Öffnen Sie das Terminal durch Auseinanderziehen des vorderen und hinteren Geräteteiles (Das Gerät öffnet sich an der Stelle des Durchzuglesers). Eventuell sehen Sie eine Plastikabdeckung, die durch einfaches Herausziehen entfernt werden kann.
- Zwei SAM-Fassungen sind sichtbar. Öffnen Sie eine freie SAM-Fassung (Pfeilrichtung **OPEN**), und klappen Sie die Abdeckung nach oben.
- Stecken Sie die Händlerkarte in die Führung des geöffneten Deckels. Beachten Sie dabei die Position der abgeschrägten Ecke sowie die Zuordnung der Kontaktflächen.
- Schließen Sie die SAM-Fassung, setzen Sie die Kunststoffabdeckung wieder auf, und schließen Sie das Terminal wieder an die Stromzufuhr an.
- Zwei SAM-Steckplätze befinden sich gut zugänglich auf der Oberseite der Modulplatine. Nur bei Bedarf sollten die hinteren Plätze belegt werden. Dazu ist die SAM-Platine an der Vorderseite nach oben zu ziehen und zu entnehmen.

Das Terminal erkennt nach dem Einschalten selbstständig die Belegung der SAM-Plätze.



Bild: SAM- Fassung Modulplatine

Die Abdeckung für die SAM-Platine liegt dem Terminal bei und wird wie beschrieben montiert.

Montage der Abdeckung

Legen Sie die Abdeckung mit dem angeschrägten Ende nach vorne auf die Platine und drücken Sie diese rechts und links (1), bis sie einschnappt.

Demontage der Abdeckung

Ziehen Sie die Abdeckung um ca. 5 mm vor (2), danach kann sie mühelos entnommen werden.

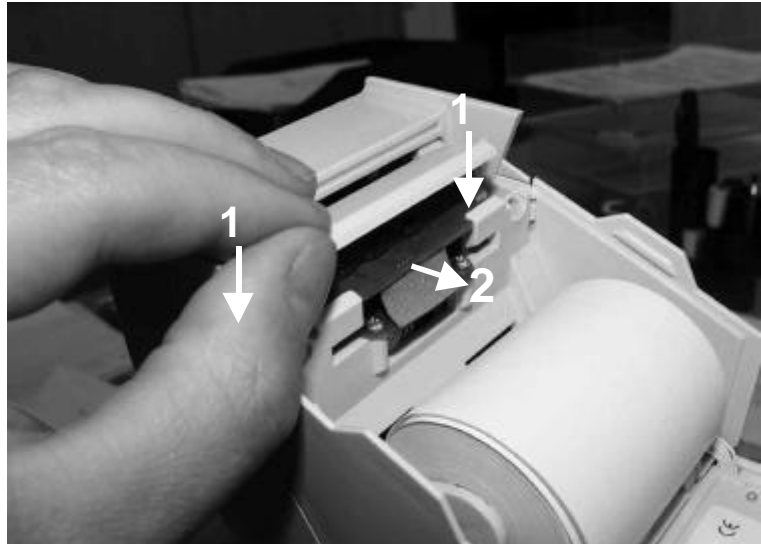


Bild: Montage / Demontage SAM-Abdeckung

Montage der Modulplatine

Wenn die unteren SAM-Steckplätze bestückt wurden, muss die Platine sorgfältig montiert werden. Zu beachten ist, dass der Pfostenverbinder (siehe Pfeil 1) exakt passen muss.

Demontage der Modulplatine

Die Modulplatine wird am vorderen Rand hochgehoben (2) und löst sich somit aus der Halterung.

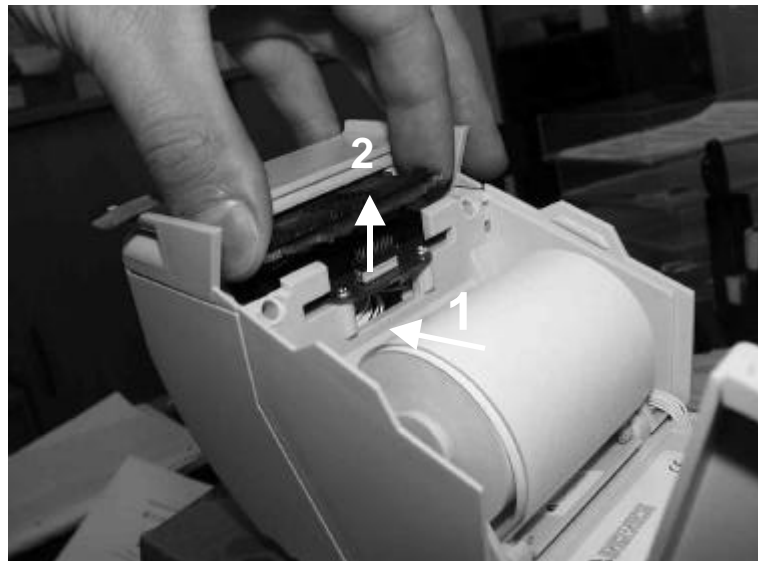


Bild: Montage / Demontage Modulplatine

3 KARTENAKZEPTANZ

Das Elite Terminal verarbeitet Magnet- und Chipkarten nach den Richtlinien der Kartengesellschaften:



Debitkarten	Kreditkarten
Eurocheque-Karte Magnetstreifen	American Express
Eurocheque-Karte Chip on/offline*	Diners Club
GeldKarte	Eurocard/Master- card
Maestro*	VISA
	JCB (Japan)

*nur Elite 812 mit Sicherheitsmodul

Für die Verarbeitung der Karten müssen entsprechende Verträge zwischen den Kartengesellschaften und dem Terminalbetreiber (Vertragsunternehmer/Händler) abgeschlossen werden.



4 GRUNDSÄTZLICHE FUNKTIONEN

4.1 Tastatur

Menütasten

- Die Taste **F1** öffnet die Menüauswahl.
- Die Pfeiltasten **▲** und **▼** bieten in der Menüauswahl die Möglichkeit, die einzelnen Menüpunkte anzusprechen.
- Mit der grünen **OK**-Taste wird die gewählte Funktion aufgerufen.

Zifferntasten

Zur Eingabe von Beträgen und der PIN.

Sonderfunktionen

Die Taste **F2** dient zum Vorgeben der Zahlungsart für den nächsten Vorgang.

Mit der Taste **▲** kann man den Betrag der letzten GeldKarten- Transaktion anzeigen.

Papiervorschub

Mit der Taste **F** wird ein Papiervorschub ausgelöst.

Steuerungstasten

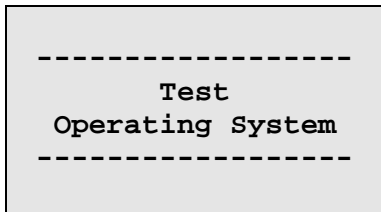
- Die **rote STOP**-Taste ist eine Löschtaste, mit der Sie einen Vorgang abbrechen oder einen Schritt zurückgehen können.
- Mit der **gelben KORR**-Taste können Eingaben korrigiert werden.
- Die **grüne OK**-Taste ist eine Bestätigungstaste zum Abschluss eines Vorganges

4.2 Terminal ein- und ausschalten

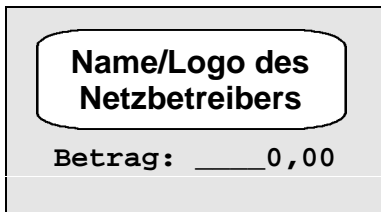
Das Terminal bleibt bei angelegter Betriebsspannung dauerhaft eingeschaltet.

Das Ausschalten erfolgt über das Trennen der Stromversorgung.

Einschaltmeldung:



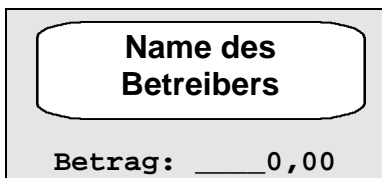
Nach dem Selbsttest ist das Terminal betriebsbereit.



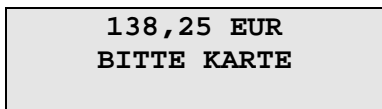
5 BEDIENUNG

5.1 Standard Bezahlungsfunktion

Im Wartezustand erscheint das Logo des Netzbetreibers und die Meldung „Betrag: ____0,00“ auf dem Display. Dieses bedeutet, dass das Terminal funktionsbereit ist.



Der Kaufbetrag kann nun eingegeben und durch die **grüne OK-Taste** bestätigt werden. Glatte EUR-Beträge können vereinfacht mit der Taste „**,**“ (Komma) abgeschlossen werden.



Durch das Einlesen der Karte wird der Bezahlvorgang eingeleitet.

Chipkarten werden mit dem Chip nach hinten von oben in den Chipkartenleser eingeschoben. Die Karte muss bis zur Bestätigung des Zahlvorganges im Leser verbleiben.



Magnetstreifenkarten werden mit dem Magnetstreifen nach hinten von links nach rechts zügig durchgezogen.



Bitte beachten!

Die Chipkarte muss unbedingt im rechten Winkel zum Gehäuse eingeführt werden. – **Nicht** entsprechend der gestrichelten Linien.



Je nach Konfiguration, eventuell auch abhängig von der Höhe des Betrages, sind die folgenden Zahlungsarten möglich:

5.1.1 EC-Karte (ELV/PoZ)

Ziehen Sie die EC-Karte mit dem Magnetstreifen nach hinten durch den Durchzugsleser. Wenn der Zahlvorgang bestätigt ist, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display und es wird ein Zahlungsbeleg zur Unterschrift durch den Kunden gedruckt.

Nach diesem ersten Druckvorgang wird ein weiterer Beleg für den Kunden erstellt. Der zweite Belegdruck kann mit der roten Stop-Taste bei Bedarf unterdrückt werden.

5.1.2 EC-Karte electronic Cash mit Magnetkarte (nur E812)

Ziehen Sie die EC-Karte mit dem Magnetstreifen nach hinten durch den Durchzugsleser.

Der Kunde gibt seine 4-stellige PIN am Terminal ein und muss 2 mal mit der grünen OK-Taste bestätigen. Wenn der Zahlvorgang bestätigt ist, erscheint eine entsprechende Meldung und es wird der Zahlungsbeleg gedruckt.

5.1.3 EC-Karte electronic Cash mit Chip (nur E812)

Führen Sie die EC-Karte mit dem Chip nach oben in den Chipkartenleser ein. Gegebenenfalls fragt das Terminal nach der gewünschten Zahlungsart elcash oder GeldKarte.

Der Kunde gibt seine 4-stellige PIN am Terminal ein und muss 2 mal mit der grünen OK-Taste bestätigen. Wenn der Zahlvorgang bestätigt ist, erscheint eine entsprechende Meldung und es wird der Zahlungsbeleg gedruckt.

5.1.4 GeldKarte

Führen Sie die EC-Karte mit dem Chip nach oben in den Chipkartenleser ein. Gegebenenfalls fragt das Terminal nach der gewünschten Zahlungsart elcash oder GeldKarte.

Der Kunde bestätigt den angezeigten Betrag mit der grünen OK-Taste.

Der Belegdruck ist im Menü ein- und ausschaltbar. Mit der Taste ▲ wird nachträglich die Information über die letzte GeldKartenzahlung auf dem Display angezeigt.

Den aktuell auf einer GeldKarte gespeicherten Betrag können Sie zur Information auf dem Display anzeigen, indem Sie diese im Wartezustand des Terminals einstecken.

5.1.5 Maestro

Ziehen Sie die EC-Karte mit dem Magnetstreifen nach hinten durch den Durchzugsleser. Der Kunde gibt seine PIN am Terminal ein und muss 2 mal mit der grünen OK-Taste bestätigen. Wenn der Zahlvorgang bestätigt ist, erscheint eine entsprechende Meldung und es wird der Zahlungsbeleg gedruckt.

5.1.6 Kreditkarten

Ziehen Sie die Kreditkarte mit dem Magnetstreifen nach hinten durch den Durchzugsleser.

Wenn der Zahlvorgang bestätigt ist, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display und es wird ein Zahlungsbeleg zur Unterschrift durch den Kunden gedruckt.

Nach diesem ersten Druckvorgang wird ein weiterer Beleg für den Kunden erstellt. Der zweite Belegdruck kann mit der roten Stop-Taste bei Bedarf unterdrückt werden.

Falls wiederholt Lesefehler beim Durchziehen der Kreditkarte auftreten sollten; beachten Sie folgendes: Nach Betätigung der gelben KORR-Taste kann die Kartenummer und das Ablaufdatum einer Kreditkarte auch manuell eingegeben werden.

5.2 Musterbeleg

Die Belege unterscheiden sich je nach Zahlungsart im Detail.

-----		}	Dieser Bonkopf wird auf jedem Beleg ausgegeben.
Name des Händlers			
Straßenname Postleitzahl und Ort			
-----		}	Angaben zum laufenden Vorgang und zum Terminal.
05/03/02	10:56:20		
Vorgangs-Nr:	2	}	Zahlungsart- Abhängig von verwendeter Karte und Konfiguration.
Terminal-ID:	12345678		
Ec-Nr:	1211		
Beleg-Nr:	0005		
KARTENZAHLUNG		}	Angaben zur Karte.
ELV-Lastschrift			
BLZ: KontoNr.:			
20010020	1234567890 3	}	Betrag in EURO, evtl.informativ auch in DM
Gültig bis:	12/02		
Total:		}	Unterschrift- abhängig von der Zahlungsart.
EUR	0,05		

DEM	0,09		
Unterschrift umseitig			

5.3 Restaurantsoftware

Das Terminal Elite verfügt über eine spezifische Restaurantapplikation. Diese wird im Servicemenü aktiviert. Da dieses über die Service-PIN gesichert ist, kann die Aktivierung nur durch einen autorisierten Techniker oder die Hotline erfolgen.

Vor dem Einschalten der Restaurantsoftware müssen die folgenden Funktionen ausgeführt werden: Kassenbericht mit Löschen und Kassenschnitt.

Es ist bei Verwendung dieser Funktionen unbedingt sicherzustellen, dass das Bedienpersonal mit der Verfahrensweise bei allen Zahlungsarten vertraut ist.

5.3.1 Einrichten der Restaurantsoftware

Wird der Menüpunkt **Service - Restaurant SW** aufgerufen, kann die Restaurantsoftware mit **Ja** eingeschaltet, mit **Nein** ausgeschaltet werden. Die Auswahl erfolgt mittels der Pfeiltasten **▲** und **▼**. Die entsprechende Wahl ist mit der **grünen OK-Taste** zu bestätigen. Es lassen sich die folgenden Einzelfunktionen separat nach Wahl aktivieren:

- **TIP**
- **Kellner**
- **Tisch**

Die **TIP-** (Trinkgeld) Funktion führt dazu, dass mit dem Erfassen einer Zahlung ein Anfragebeleg gedruckt wird. Auf diesem trägt der Kunde seinen Trinkgeldbetrag bzw. einen aufgerundeten Gesamtbetrag ein und unterschreibt den Beleg, sofern erforderlich. Diese offene Zahlung wird vom Kellner am Terminal unter Angabe des genannten Betrages abgeschlossen, das Terminal erzeugt dann den endgültigen Zahlungsbeleg mit Kopie. Die TIP- Funktion ist für die Zahlungsarten ELV und Kreditkarte ausgelegt, arbeitet bei Beachtung bestimmter Verfahrensweisen aber auch mit allen anderen Zahlungsarten zusammen.

Mit der Funktion **Kellner** wird für jeden Kellner ein Konto verwaltet, auf dem die Zahlungen erfasst sind. Mit dem Kassenabschluss ist es möglich, den Gesamtumsatz sowie das gesamte Trinkgeld eines einzelnen Kellners auszudrucken.

Die Funktion **Tisch** bewirkt, dass den Belegen Tischnummern als Referenz zugeordnet werden. Zu beachten ist, dass pro Tisch nur eine offene Zahlung existieren kann. Bei ausgeschalteter Tischfunktion dient die Vorgangsnummer als Referenz.

Die beschriebenen Einzelfunktionen können grundsätzlich nur für alle Zahlungsarten aktiviert werden. Ein fallweises Ein-und Ausschalten für jeden einzelnen Vorgang ist nicht möglich.

5.3.2 Ablaufbeschreibung

Die folgende Ablaufbeschreibung geht von der Aktivierung aller 3 Funktionen der Restaurant-Software aus, und beschreibt die Schritte bei den Zahlungsarten Lastschrift und Kreditkarte.

Im Wartezustand erwartet das Terminal zunächst die Eingabe der **Kellnernummer**. (1..999).

Kellner: ____

Sonderfall: Konto nicht vorhanden:

Für jeden Kellner wird ein eigenes Konto angelegt, daher erfolgt bei Eingabe einer neuen Nummer eine entsprechende Abfrage:

Neues Konto für x anlegen?

Diese muss entweder mit der **grünen OK**-Taste bestätigt werden, bzw. mit der **roten Stop**-Taste abgebrochen werden. Nach Erstellen eines Kassenberichtes mit Löschen werden sämtliche **Konten** gelöscht.

Danach wird die **Tischnummer** abgefragt.

Kellner: 1
Tisch: ____

Diese kann ebenfalls im Bereich 1..999 liegen und muss bei Neuanlage nicht gesondert bestätigt werden .

Während der **Betragseingabe** wird die Information zur Kellner- und Tischnummer in der oberen Zeile eingeblendet, ein Abbruch mit der roten STOP- Taste ist möglich.

T 66	K 1
Betrag: ____0,00	

Nach der Eingabe des Betrages wird die Karte eingelesen und danach der Anfragebeleg gedruckt. Dieser enthält zusätzlich zu den üblichen Informationen die Kellner- und Tischnummer. Zusätzlich zum Rechnungsbetrag kann wahlweise ein TIP (Trinkgeld) oder eine Gesamtsumme handschriftlich eingetragen werden. Die Unterschrift ist in jedem Fall erforderlich.

Der noch nicht abgeschlossene Vorgang wird unter der Tischnummer im Terminal gespeichert. Vor dem Abschluss ist es möglich, Zahlungen für andere Tischnummern zu bearbeiten.

Anfragebeleg

```

/\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\
-----
      Belegkopf
-----
02/03/02      11:32:23

VORGANGS-NR:      9
TISCH:           11
KELLNER:         2

      ANFRAGEBELEG
      ec Karte
BLZ:      Konto Nr:
12345678 1234567890
      Gültig bis: 12/02

Betrag:      EUR      37,50
TIP:         EUR      -----
Total:       EUR      =====

Unterschrift umseitig
/\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\
    
```

Grundsätzlich gilt der Anfragebeleg noch nicht als Bestätigung der Autorisierungsstelle. Daher sollte immer der endgültige Zahlungsbeleg erstellt werden, bevor der Gast das Haus verlässt.

Belegfuß
Bei Bedarf durch den Gast auszufüllen.

Abschluss des Zahlungsvorganges

Der Kellner kann nun wie folgt die Zahlung abschließen:

Kellner und Tischnummer des Anfragebeleges am Terminal eingeben. Das Terminal zeigt Tischnummer und Rechnungsbetrag und erwartet die Eingabe der Gesamtsumme oder des TIP- Betrages. Soll kein TIP hinzugefügt werden, kann die Zahlung sofort mit der **grünen OK-** Taste bestätigt werden.

```

T 5      37,50 EUR
Total:   _____
    
```

Berechnung der Gesamtsumme

Das Terminal arbeitet mit folgender Automatik: Der eingegebene Betrag wird zum Rechnungsbetrag addiert, wenn er kleiner als die Rechnungssumme ist. Ist die Eingabe größer oder gleich der Rechnungssumme, dann wird dieser Betrag als Gesamtsumme übernommen. Im Beispiel mit der Rechnungssumme 37,50 ist es also gleichwertig, ob der Betrag 2,50 oder 40,00 eingegeben wird.

Nach Eingabe des Zahlungsbetrages wird ein Zahlungsbeleg mit Kopie gedruckt. Der Gast erhält die Kopie, der Originalbeleg gilt gemeinsam mit dem vom Gast unterschriebenen Anfragebeleg als Zahlungsnachweis. Eine erneute Unterschrift des Gastes ist somit nicht erforderlich.

Stornierung einer offenen Zahlung (Anfragebeleges)

Wenn eine offene Zahlung storniert werden muss, werden zunächst auch Kellner- und Tischnummer eingegeben und jeweils mit der grünen OK-Taste bestätigt. Der Betrag wird nicht bestätigt, sondern mit der Taste **F1** abgelehnt. Das Terminal führt eine Sicherheitsabfrage „Stornieren?“ durch, die mit der grünen OK-Taste bestätigt werden muss. Mit der roten Stop-Taste wird der Vorgang abgebrochen. Mit der Stornierung wird der angesprochene offene Vorgang gelöscht, der zugehörige Anfragebeleg sollte vernichtet werden.

Vereinfachte Eingabe:

Die Restaurantsoftware geht davon aus, dass ein Kellner in einem Durchgang gleich mehrere Zahlungsvorgänge bearbeitet. Zur Vereinfachung bleibt die Kellnernummer des letzten Vorganges erhalten und wird erneut vom Terminal vorgeschlagen. Um die Kellnernummer zu ändern, betätigt man die rote Stop-Taste.

5.3.3 Tagesabschluss

Mit der Aktivierung der Restaurantsoftware sind einige Schritte vor der Durchführung des Kassenschnittes zu beachten.

Offene Anfragebelege

Im Hauptmenü befindet sich bei Aktivierung der Restaurantsoftware der Menüpunkt ‚Anfragebelege‘. Es werden die offenen Zahlungen unter Angabe von Tisch- und Vorgangsnummer aufgelistet. Diese müssen vor dem Kassenschnitt abgeschlossen werden.

/\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\		
Nicht beendete Zahlungen		
	Tisch	Beleg Nr.
1.	3	19
2.	11	22
/\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\		

Der Abschluss einer offenen Zahlung kann grundsätzlich durch jeden Kellner erfolgen.

5.3.4 Zahlungsarten

Die Restaurantsoftware ist in Verbindung mit den Zahlungsarten ec-Lastschrift (ELV) und Kreditkarte optimal nutzbar. Es können auch andere Zahlungsverfahren verwendet werden, nur müssen dabei einige Besonderheiten beachtet werden, die in der Systematik dieser Zahlungsarten liegen:

PoZ- Lastschrift

Der Umgang mit den Belegen ist identisch mit der obigen Ablaufbeschreibung. Mit dem Abschluss der Zahlung wird eine Verbindung zum Netzbetrieb aufgebaut, und die Zahlung autorisiert. Erst mit dem Ausdruck eines gültigen Zahlungsbeleges ist der Vorgang erfolgreich abgeschlossen.

Electronic cash mit Magnetkarte

Der Zahlvorgang wird vom Gast nicht durch eine Unterschrift, sondern durch die Eingabe der Geheimzahl bestätigt. Der Anfragebeleg wird vom Terminal wie beschrieben erzeugt, dieser muss jedoch nicht vom Gast unterschrieben werden. Die Eingabe der Geheimzahl sowie die Betragsbestätigung erfolgen mit dem Abschluss der Zahlung durch den Gast. Erst mit dem Ausdruck eines gültigen Zahlungsbeleges ist der Vorgang erfolgreich abgeschlossen.

Electronic cash mit Chip

Bei dieser Zahlungsart wird die TIP- Funktion nicht aktiv. Somit wird nach der Betragseingabe gleich die PIN sowie die Bestätigung verlangt. Ein Trinkgeld muss gegebenenfalls gleich zur Gesamtsumme addiert werden und wird nicht separat ausgewiesen. Erst mit dem Ausdruck eines gültigen Zahlungsbeleges ist der Vorgang erfolgreich abgeschlossen.

GeldKarte

Bei der Wahl dieser Zahlungsart wird kein Anfragebeleg erzeugt. Nach der Eingabe des Rechnungsbetrages wird die TIP- Eingabe erwartet, gleich danach erfolgt der übliche Abbuchungsvorgang. Der Ausdruck eines Zahlungsbeleges ist bei der GeldKarte nicht üblich, kann aber im Menü aktiviert werden. Die Zahlung wird durch eine Displaymeldung bestätigt.

Weitere Zahlungsarten

Bei anderen Zahlungsarten, wie z.B. Maestro gilt grundsätzlich, dass erst mit dem Ausdruck eines gültigen Zahlungsbeleges die Zahlung erfolgreich abgeschlossen ist. Wenn eine PIN eingegeben werden muss, ist auch keine Unterschrift des Gastes nötig.

Limitüberschreitung

Abhängig von den Vereinbarungen zwischen Netzbetreiber und Terminalbetreiber sind unterschiedliche Limits vereinbart. Die bewirken, dass Zahlungen mit der EC-Karte unterhalb des ersten Limits als ELV, darüber als PoZ abgewickelt werden. Entsprechendes gilt für das Limit zwischen PoZ und ec-cash. Im Sonderfall kann durch den eingetragenen TIP das Limit überschritten werden, das Terminal wechselt dann automatisch die Zahlungsart.

5.3.5 Teilweise Aktivierung der Funktionen

Die vorstehende Beschreibung gilt bei der Aktivierung der 3 Einzelfunktionen TIP, Kellner und Tisch. Wenn diese nur teilweise aktiviert sind, ergeben sich die folgenden Besonderheiten:

TIP

Wenn die Funktion TIP nicht aktiviert ist, entfällt der Anfragebeleg. Es werden lediglich Kellner und/oder Tisch abgefragt und entsprechend verarbeitet.

Kellner

Wenn die Funktion Kellner nicht aktiviert ist, entfällt die entsprechende Abfrage. Es können somit keine Statistiken über die Umsätze und Trinkgelder einzelner Kellner erzeugt werden.

Tisch

Wenn die Funktion Tisch nicht aktiviert ist, entfällt die entsprechende Abfrage. Die Tischnummer gilt normalerweise als Referenz zum Abschluss eines offenen Vorganges. Wenn diese nicht mitgeführt wird, muss der Kellner die laufende Vorgangsnummer als Referenz eingeben.

Nur „TIP-Aktivierung“ ohne Kellner- und Tischverwaltung

Auch hier wird nach der Betragseingabe ein entsprechender Anfragebeleg erstellt. Um die Zahlung abzuschließen, d.h. zum Aufrufen des entsprechenden Anfragebeleges wird die Taste ▼ gedrückt. Es erscheint im Display die Meldung „Anfragebelege Vorgangs-Nr.: “. Nach Eingabe der Vorgangsnummer wird die grüne OK-Taste gedrückt. Jetzt erfolgt die Eingabe des Tips bzw. der Endsumme, Eingabe mit grüner OK-Taste bestätigen und die Zahlung wird abgeschlossen.

Die Stornierung eines offenen Anfragebeleges erfolgt wie unter 5.3.2 Ablaufbeschreibung angegeben. Als Referenz muss die entsprechende Vorgangsnummer eingegeben werden.

Im Einzelfall kann es Abweichungen von der beschriebenen Verfahrensweise geben. Sie sollten sich vor der Verwendung der Restaurantsoftware daher unbedingt mit der Verfahrensweise bei allen in Frage kommenden Zahlungsarten vertraut machen.

6 FUNKTIONSMENÜ

Mit der Funktionstaste **F1** können verschiedene Zusatzfunktionen des Terminals bedient werden.


Nachdem Sie die Funktionstaste **F1** gedrückt haben, wählen Sie mit den Pfeiltasten ▼ oder ▲ eine Funktion aus. Dabei erscheint der jeweilige Menüpunkt in Ihrem Display. Die jeweiligen Funktionen werden durch die **grüne OK-** Bestätigungstaste aktiviert. Möchten Sie keine Funktion ausführen, drücken Sie zum Abbruch die **rote STOP-**Taste. Für Untermenüs gilt die Funktionsweise entsprechend.

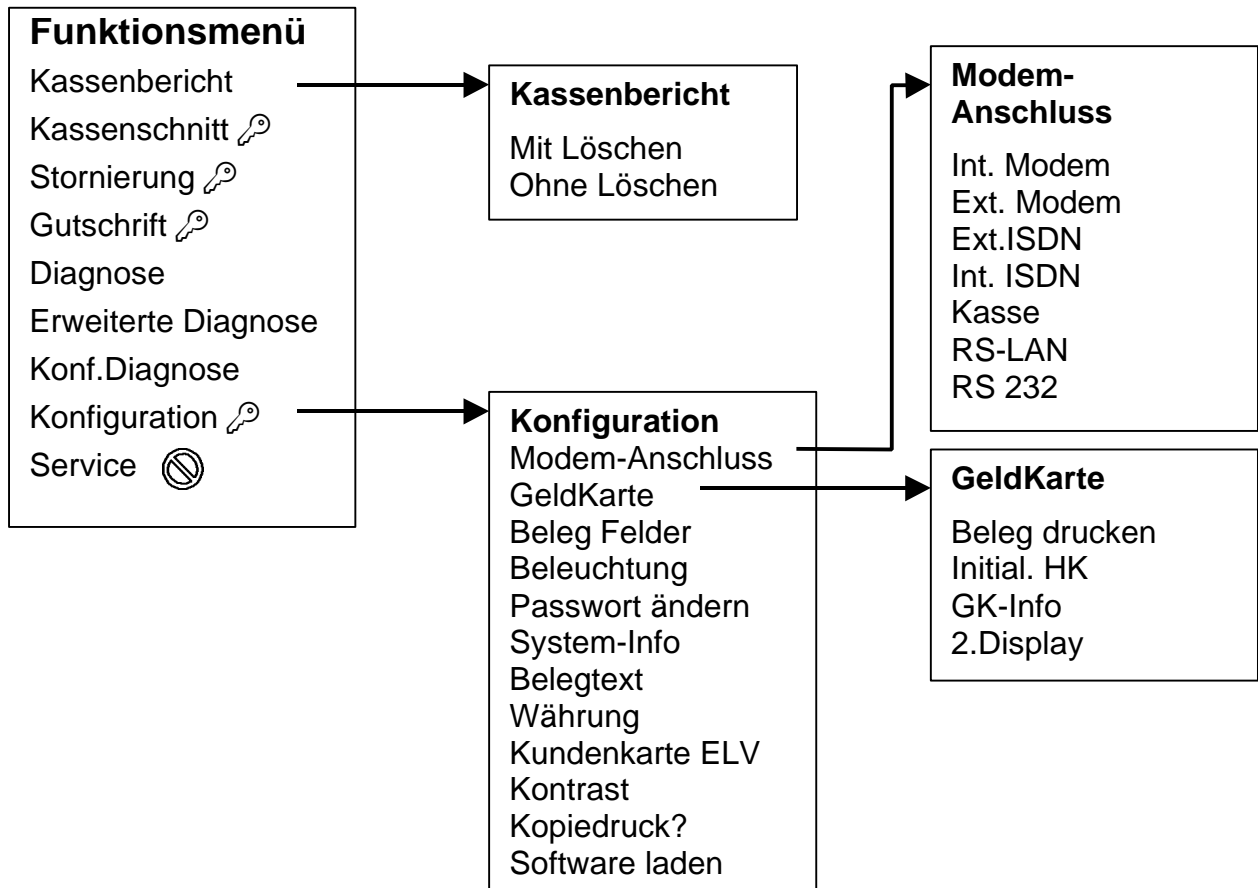
Hinweis:

In manchen Fällen hängt es von der Konfiguration des Terminals ab, ob ein Menüpunkt eingeblendet oder ausgeblendet ist. Somit kann es unter Umständen vorkommen, dass ein hier beschriebener Menüpunkt nicht im Ihrem Menü vorkommt, oder auch, dass Sie Sonderfunktionen verwenden, die hier nicht beschrieben sind.

FUNKTIONSMENÜ	Kommentar
Kassenbericht	Mit/ohne Löschen
Kassenschnitt	Passwort-Abfrage
Stornierung	Passwort-Abfrage
Gutschrift	Passwort-Abfrage
Diagnose	
Erw. Diagnose	
Konf. Diagnose	
Konfiguration	Separater Menübaum/Passwort
Service	Sep. Menübaum/kein Zugang

6.1 Menübaum

Aus dem Funktionsmenü kann man weitere Menüs erreichen. Die mit dem Schlüsselsymbol  versehenen Menüpunkte sind nur über das Händlerpasswort erreichbar. Der Zugang zum Servicemenü ist nur für autorisierte Techniker zulässig.



6.2 Kassenbericht

0 Ohne Löschen: Sie erhalten einen Zwischenbericht über alle getätigten Umsätze seit dem letzten 'Kassenbericht mit Löschen'. Der Umsatzzähler wird nicht auf Null gesetzt; die Umsätze werden weiter aufaddiert.

1 Mit Löschen: Hier erhalten Sie den Gesamtbericht aller getätigten Umsätze seit dem letzten 'Kassenbericht mit Löschen'. Nach dem Ausdruck wird der Umsatzzähler auf Null gesetzt.

Funktionen bei Aktivierung der Restaurantsoftware

0 Ohne Löschen: Sie erhalten einen Zwischenbericht über alle getätigten Umsätze und TIP-Buchungen. Der Umsatzzähler wird nicht auf Null gesetzt; die Umsätze werden weiter aufaddiert; die Kellnerkonten bleiben bestehen.

1 Mit Löschen: Hier erhalten Sie den Gesamtbericht aller seit dem letzten "Kassenbericht mit Löschen" getätigten Umsätze. Nach dem Ausdruck wird der Umsatzzähler auf Null gesetzt und alle Kellnerkonten gelöscht.

2 Kassiererkonto: Unter dieser Funktion werden die Einnahmen eines Kellners ausgedruckt. Nach der Auswahl dieses Punktes, werden Sie aufgefordert die Kellnernummer einzugeben.

Achtung: Der Ausdruck kann nur vor einem 'Kassenbericht mit Löschen' erfolgen!

6.3 Kassenschnitt

Bei Auswahl dieser Funktion werden alle im Terminal gespeicherten Kartenumsätze an den Netzbetreiber übertragen. Vor der Ausführung des Kassenschnittes muss Ihr Händlerpasswort eingegeben werden.

6.4 Stornierung

Es können nur Kartenumsätze, die nach dem letzten Kassenschnitt / Kassenbericht mit Löschen getätigt wurden, storniert werden. Dazu ist der Menüpunkt Stornierung im Funktionsmenü auszuwählen. Nach Bestätigung mit der **grünen OK-Taste** müssen Sie Ihr Händlerpasswort eingeben. Nach korrekter Eingabe werden Sie aufgefordert, die Vorgangs-Nr. des zu stornierenden Beleges einzugeben.

Geben Sie nun die Vorgangs- Nr. ein (Sie befindet sich im oberen Bereich des Zahlungsbeleges) und ziehen dann die Karte durch den Magnetkartenleser bzw. stecken Sie die Karte in den Chipkartenleser.

Sie haben anschließend nochmals die Möglichkeit, die Stornierung mittels der **roten Stop-Taste** abzubrechen oder durch Betätigen der **grünen OK-Taste** durchzuführen. Nach erfolgter Stornierung erhalten Sie einen Stornobeleg in zweifacher Ausführung.

* Sonderfall: Wenn Sie die Kellnerverwaltung der Restaurant-SW aktiviert haben, so müssen Sie vor der Vorgangs-Nr. noch die Kellnernummer eingeben.

6.5 Gutschrift

Mit der Funktion Gutschrift können Sie einer Kreditkarte einen Betrag gutschreiben. Wählen Sie dazu den Menüpunkt Gutschrift aus dem Funktionsmenü. Sie werden nun aufgefordert, Ihr Händlerpasswort einzugeben. Nach korrekter Eingabe des Passwortes geben Sie bitte den gutzuschreibenden Betrag in das Terminal ein und bestätigen diesen mit der **grünen OK-Taste**. Bei aktivierter Kellnerverwaltung der Restaurant-SW müssen Sie vor dem Betrag die Kellnernummer eingeben. Ziehen Sie nun die Kreditkarte durch den Kartenleser.

Es ist auch eine manuelle Eingabe der Kreditkartennummer über die **gelbe Korr-Taste** möglich.

Die Funktion Gutschrift ist **nur** für Kreditkarten möglich!

6.6 Zahlungsart

In der Regel können Sie diese Funktion direkt mit **F2** aufrufen.

Nach Eingabe des Passwortes haben Sie mit dieser Funktion die Möglichkeit die voreingestellten Zahlungsarten zu übersteuern. Sie haben die Wahl zwischen

0 electronic cash

1 PoZ-Lastschrift

2 Lastschrift offline (ELV)

So können Sie z.B. per Limit als **PoZ-** Zahlung zu behandelnde Beträge auf Wunsch sowohl als **ELV-** als auch als **ec-cash-** Zahlung abwickeln. **ec-cash** Zahlungen können auf diese Weise aber auch per **ELV** erfolgen.

Dieses macht Sinn, wenn ein persönlich bekannter Kunde seine Geheimzahl nicht dabei hat, oder bei einem verdächtigen Kunden eine ec-cash Zahlung erzwungen werden soll .

Nach Aktivierung der gewünschten Zahlungsart und Betätigen der **grünen OK-Taste** am Terminal erscheint auf dem Display der entsprechende Hinweis für die voreingestellte Zahlungsart.

```
Zahlung
Betrag: _____, __
<elcash>
```

Statt <elcash> kann auch <PoZ-Last> oder <ELV-Last> ausgegeben werden.

Die **nächste** Zahlung wird nun in der ausgewählten Zahlungsart abgewickelt. Nach Beendigung des Zahlvorganges verschwinden die Hinweise wieder aus dem Display und Zahlungen werden wieder entsprechend den voreingestellten Modi durchgeführt.

Falls Sie eine getroffene Auswahl wieder zurücksetzen möchten, betätigen Sie bitte die rote Stop-Taste.

6.7 Diagnose

Eine Netzdiagnose kann nach Bedarf aufgerufen werden, um die Verbindung zum Netzbetreiber zu testen.

6.8 Erweiterte Diagnose

Eine erweiterte Netzdiagnose dient dazu, Druckdaten, Limits und offline-Zähler vom Betreiberrechner anzufordern sowie POS-Nr., Datum und Uhrzeit ins Terminal zu übernehmen.

6.9 Konfigurationsdiagnose

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers.

6.10 Konfiguration

Der Menüpunkt Konfiguration beinhaltet weitere Funktionen zur Terminaleinstellung. Das Funktionsmenü öffnet sich erst nach korrekter Eingabe des Händlerpasswortes:

Konfiguration

- Modem-Anschluss
- GeldKarte
- Belegfelder
- Beleuchtung
- Passwort ändern
- System-Info
- Belegtext
- Währung
- Kundenkarte ELV
- Kontrast
- Kopiedruck?
- Software laden

6.10.1 Modem Anschluss

In diesem Menü kann eingestellt werden, ob für den Verbindungsaufbau ein analoges Telefonmodem oder ein ISDN-Adapter verwendet werden soll. Wählen Sie für den Betrieb über das Telefonmodem **`Int. Modem`** und für den Betrieb über einen ISDN-Adapter **`Int. ISDN`**.

Modem- Anschluss

- Int. Modem
- Ext. Modem
- Ext.ISDN
- Int. ISDN
- Kasse
- RS-LAN
- RS 232

Nach dieser Auswahl kann das Wahlverfahren beim analogen Modem (nur **Ton** möglich!) geprüft und -wenn nötig- das Modem/der ISDN-Adapter für eine Nebenstelle eingerichtet werden. Wird die Nebenstellenfunktion ausgewählt, so ist im nächsten Fenster die Amtskennziffer zu hinterlegen. Werden dafür ASCII-Zeichen benötigt, muss die Taste **F1** betätigt werden. Danach kann mit den Pfeiltasten ▼ oder ▲ ein ASCII-Zeichen ausgewählt werden, das mit der grünen OK-Taste bestätigt wird. Durch erneutes Drücken der grünen Taste wird die Eingabe abgeschlossen.

6.10.2 GeldKarte

Mit diesem Menüpunkt haben Sie die Möglichkeit folgende Funktionen bezüglich der GeldKartenverarbeitung auszuführen:

GeldKarte
Beleg drucken
Initial. HK
GK-Info
2.Display

- 0 Beleg drucken** ... Aktivierung Belegdruck bei GeldKartenzahlung mit **Ja**
- 1 Initial. HK** ... Freischaltung der Händlerkarte
- 2 GK-Info** ... Info-Beleg über am Terminal getätigte GeldKartenzahlungen
- 3 2.Display** ... Nur optional

6.10.3 Beleg Felder

Über diesen Menüpunkt können Sie verschiedene Belegfelder auswählen, die zusätzlich auf den Kartenzahlungsbelegen ausgedruckt werden können. Je nach Voreinstellung ist eine Auswahl aus den folgenden Belegfeldern möglich:

Abrechnung	Kundennummer	Rechnungs-Nr.
Auftrag	Lieferbeleg	Reparatur-Nr.
Ausweisnummer	Lieferung	Taxi Nummer
Bestellung	Mitarbeiter	-
Buchungsvermerk	Nebenkosten	-
Filiale	Ort	-
Journal	Pauschale	-
Kennung	Pos.Nummer	Ende

Wenn der Menüpunkt **Beleg Felder** aktiviert wird, erscheint zunächst **ENDE** im Display. Mit den Pfeiltasten lassen sich die einzelnen Belegtexte anzeigen. Die Auswahl eines Feldes erfolgt mit der **grünen OK-Taste**. Es erscheint dann im Display die Meldung: **Feld eingetragen/Best. Taste drücken**. Nachdem Sie diese Meldung bestätigt haben, befinden Sie sich wieder in der Feldauswahl und können nun weitere Felder, aber insgesamt **max. 3**, auswählen. Nach Aktivierung aller gewünschten Belegfelder wählen Sie aus der Liste der Belegfelder den Punkt **ENDE** aus und bestätigen diesen mit der **grünen OK-Taste**. Das Terminal druckt nun eine Liste aller ausgewählten Felder als Referenz

```

/\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\ /\
      Beleg Felder
0. Filiale
1. Mitarbeiter
    
```


6.10.4 Passwort ändern

Mit diesem Menüpunkt kann das im Terminal hinterlegte Händlerpasswort geändert werden. Dieses benötigen Sie für alle besonders geschützten Funktionen (z. B. Kassenschnitt, Stornierung, Gutschrift, Konfiguration...). Zum Ändern des Händlerpasswortes wählen Sie den entsprechenden Menüpunkt aus dem Konfigurationsmenü aus. Sie werden nun aufgefordert, das zurzeit aktive Passwort einzugeben. Danach können Sie ein neues 4-stelliges Passwort eingeben. Zur Kontrolle müssen Sie die Eingabe des neuen Passwortes wiederholen. Das neue Passwort ist nun aktiv. Bei Auslieferung des Terminals lautet das Passwort **1 2 3 4**. Sollten Sie einmal Ihr Passwort vergessen haben, dann wenden Sie sich bitte an die zuständige Hotline Ihres Netzbetreibers.

6.10.5 System-Info

Die Systeminformationen, wie z. B. Terminal-ID oder Softwareversion des Terminals können Sie sich hier anzeigen oder ausdrucken lassen. Auf dem Display erscheint „Beleg drucken *JA/NEIN“. Mit den Pfeiltasten ▼ und ▲ kann zwischen Ausdruck (JA) bzw. Anzeigemodus (NEIN) gewählt werden. Die Anzeige erfolgt auf mehreren Seiten. Zur nächsten Seite gelangen Sie jeweils mit der **grünen OK-Taste**.

```

System-Info

ELITE:                8Xx
Memory(KB)           1024
BIOS                  97
OS                    97

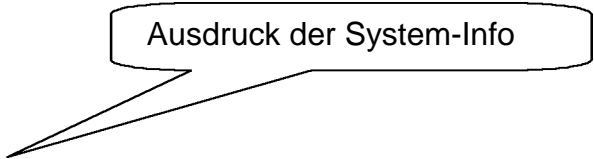
SW Version:  ING 304tt 4
Serien-Nummer: 80000136
Terminal-ID:   68020002

HSM:
Serien-Nummer:
00000000000000312
SW Version:      0140
HW Version:      0140
Status           1/7(0)/0/0

Modem-Anschluss:
Int. Modem
Ton
Neben.(0)

Anwahlnummern:
Clearing: 040/5389990
DLL:      03692987777
Service:
GSM:      040/5389990

```



Ausdruck der System-Info

```
Karten:
Ec Karte
Maestro

Währung:          EUR

Kasse:            Aus

Auto-Clearing:
Mo: -- Di: -- Mi: --
Do: -- Fr: -- Sa: --
So: --

Beleg Felder:
```

Für ein eventuelles Service-Telefonat mit Ihrem Provider oder einer Kreditkartengesellschaft, ist es von Vorteil, die Terminal-ID zur Hand zu haben.

6.10.6 Belegtext

Über diesen Menüpunkt kann festgelegt werden, ob der Text „Ermächtigung zur Lastschrift“ jedem ELV-Beleg angehängt wird.

Ist das verwendete Belegpapier auf der Rückseite mit dem Lastschrifttext versehen, so wählen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten ▼ oder ▲ „NEIN“ – auf dem Beleg erscheint dann der Ausdruck „Unterschrift umseitig“.

Soll der Lastschrifttext jedem ELV-Beleg angehängt werden, so ist hier mit den Pfeiltasten ▼ oder ▲ „JA“ auszuwählen.

6.10.7 Währung

Über diesen Menüpunkt können Sie festlegen, ob zusätzlich zur Hauptwährung EURO auch der DM-Betrag auf den Buchungsbelegen ausgedruckt werden soll. Im Display erscheint: „ 2. Währung ausg.“ Die Auswahl erfolgt mit den Pfeiltasten ▼ oder ▲ zwischen „NEIN“ und „JA“ und wird mit der grünen OK-Taste bestätigt.

6.10.8 Kopiedruck

Mit dieser Funktion können Sie eine Kopie eines Kundenbeleges erstellen. Automatisch vom Terminal vorgeschlagen wird die Belegnummer des letzten Vorganges. Mit den Zifferntasten kann eine andere Belegnummer eingegeben werden. Zu beachten ist, dass Kopien nur von den Belegen seit dem letzten 'Kassenschnitt' erstellt werden können.

6.10.9 Software laden

Über diesen Menüpunkt erfolgt die automatische Konfiguration für den Software-Download. Das bedeutet, dass die voreingestellten Downloadparameter für den Download benutzt werden. Es sind keine weiteren Einstellungen erforderlich (Standardeinstellung). Vor dem Laden der Software werden automatisch ein Kassenbericht sowie ein Kassenschnitt ausgeführt.

6.11 Service

Diese Funktion ist ausschließlich für den Service reserviert und durch eine besondere PIN gesichert...

7 PAPIERHANDLING

7.1 Wechsel der Papierrolle

Wenn beim Ausdrucken eines Beleges auf der Rückseite des Thermopapiers ein durchgehender roter Streifen zu sehen ist, reicht der Vorrat auf der Papierrolle nur noch für wenige Belege.

Zum Entfernen einer Papierrolle öffnen Sie den Drucker, indem Sie den hinteren Teil des Terminals nach hinten klappen. Merken Sie sich bitte den Verlauf des Papiers. Öffnen Sie nun den Papierhaltehebel und ziehen das alte Papier aus dem Druckwerk. Lassen Sie den Papierhaltehebel in der geöffneten Position.

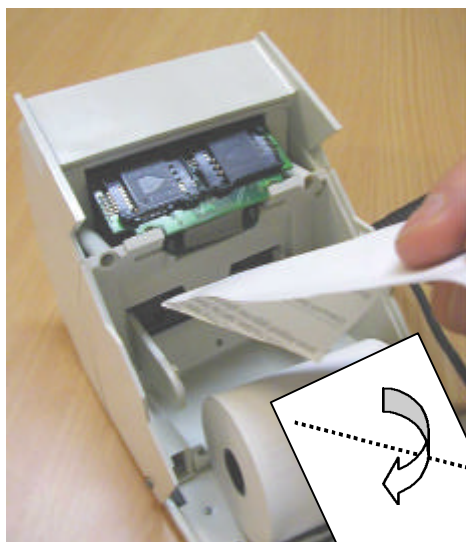
7.1.1 Einsetzen einer neuen Rolle

Bereiten Sie nun die neue Rolle folgendermaßen vor: Entfernen Sie den Klebestreifen und rollen Sie etwa 10 cm Thermopapier ab (dieser Teil enthält Kleberückstände, die Ihren Drucker beschädigen könnten). Schneiden Sie diesen Teil mit einer Schere ab. Am besten funktioniert das Einfädeln der neuen Rolle, wenn das Papierende vorher im 45 Grad Winkel gefaltet wurde.

Fädeln Sie das Papier so durch das Druckwerk, dass der Papierverlauf dem alten Zustand entspricht. Schließen Sie den Papierhaltehebel, sobald das Papier erfasst wird, und schieben Sie anschließend mit der Papiervorschubtaste (**F**) das Papier vor.

Nachdem Sie das Papier eingeführt haben, drücken Sie die neue Papierrolle in die beiden Haltetaschen und schließen den Deckel wieder.

Zum Prüfen können Sie einen Kopiedruck – durch zweimaliges Betätigen der OK- Taste – ausführen. Bleibt das Papier weiß, so wurde die Rolle falsch herum in das Gerät eingelegt.



7.2 Papierstau

In seltenen Fällen kann es, insbesondere beim Einsetzen einer neuen Papierrolle, zu einem Papierstau kommen. Dieser ist folgendermaßen zu behandeln:

Auf keinen Fall einen weiteren Papiervorschub veranlassen.

Öffnen sie den Drucker und entnehmen sie die Papierrolle.

Betätigen Sie die Papiervorschubtaste (**F**) drei mal kurz nacheinander. Dadurch wird das Papier zurückgeschoben.

Unterstützen Sie dieses gegebenenfalls durch sanftes Ziehen an der Papierrolle und wiederholen Sie den Rücklauf bei Bedarf.



Papierabriss

Bitte immer nach oben ziehen und nicht während des Druckens.

Arretierungshebel



8 ALLGEMEINE HINWEISE

Setzen Sie das Terminal keinen extremen Bedingungen aus. Zu vermeiden sind:

- Hohe Luftfeuchtigkeit oder Nässe.
- Extrem hohe oder tiefe Temperaturen.
- Direkte Sonneneinstrahlung.
- Offenes Feuer.

Zur Reinigung sollte nur ein trockenes oder leicht angefeuchtetes Tuch verwendet werden, keine aggressiven Reinigungsmittel.

Lassen Sie Reparaturen nur von autorisierten Serviceunternehmen vornehmen.

Das Gerät enthält eine Lithiumbatterie. Beachten Sie bei der Entsorgung des Gerätes und des Akkus die geltenden Umweltbestimmungen.



9 FEHLERMELDUNGEN

Fehler werden entweder auf dem Display oder über den Drucker ausgegeben.

Display	Drucker	Diagnose
Karte unbekannt		Das Terminal hat die Karte anhand ihrer Merkmale nicht erkannt bzw. diese Karte ist nicht freigeschaltet. ➡ Stimmen Sie mit Ihrem Netzbetreiber die freigeschalteten Karten ab.
Lesefehler/ Störung Kartenleser		Die Magnetspur der Karte wurde nicht richtig gelesen. ➡ Reinigen Sie den Magnetstreifen und ziehen Sie die Karte nochmals korrekt durch den Kartenleser.
Keine Verbindung	Kein Anschluss/ Keine Verbindung	Das eingestellte DFÜ-Modul wurde nicht gefunden. Bitte überprüfen Sie die Modem-Einstellungen im Konfigurations-Menü.
	No Carrier	a) Freizeichen erkannt, aber kein Träger. b) Besetztzeichen. c) Kein Wählton.
	No Dialtone	Kein Wählton empfangen ➡ Die Verbindung zwischen Modem bzw. ISDN-Adapter und Telefonnetz ist unterbrochen.
	Busy	Gegenstelle ist besetzt
	No Answer	Freizeichen, keine Antwort von Gegenstelle
	CLR XXX YY ZZZZ	Fehlermeldung des ISDN-Adapters. ➡ Die nach „CLR“ ausgegebenen Zeichen geben die genaue Fehlerursache an. Diese ist bei der Hotline zu erfragen.
	BR-Ablehnung: xx	Ein Kommunikationsfehler ist zwischen Betreiberrechner und Terminal aufgetreten.
Systemfehler	BR-Ablehnung: xx	Der Betreiberrechner hat die Transaktion abgelehnt.
Nicht akzeptiert	BR-Ablehnung: xx	Der Betreiberrechner hat die Transaktion abgelehnt.

Die wichtigsten Fehlercodes* bei BR-Ablehnung sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Wichtige Fehlercodes – Antwortcodes des Betreiberrechners (BR)

Code *	Bedeutung	Aktion
02	Zahlung nicht möglich	KK-Institut informieren
03	VU-Nummer ungültig	Bitte Hotline informieren!
04	verwendete Karte ist nicht zugelassen	Zahlung nicht möglich
05	Bankleitzahl gesperrt	Zahlung nicht möglich
12	Transaktion ungültig	Bitte Hotline informieren!
13	verfügbarer Betrag überschritten	Zahlung nicht möglich
14	Karte ungültig	Zahlung nicht möglich
21	Storno nicht durchgeführt, zugehörige Autorisierung nicht gefunden	Storno nicht möglich
24	Filetransfer nicht unterstützt	Bitte Hotline informieren!
29	Filetransfer nicht erfolgreich	Bitte Hotline informieren!
30	Formatfehler	Bitte Hotline informieren!
31	Kartenherausgeber nicht zugelassen	Zahlung nicht möglich
33	Verfallsdatum der Karte überschritten	Zahlung nicht möglich
34	Manipulationsverdacht	Zahlung nicht möglich
35	Bankleitzahl nicht erlaubt	Karte nicht zugelassen
40	Angeforderte Funkt. nicht unterstützt	Bitte Hotline informieren!
43	Karte gestohlen, bitte einziehen	Zahlung nicht möglich
50	Autorisierung doppelt	Zahlung nicht möglich
51	Limit überschritten, „Doch-Funktion“ mgl.	Transaktion nicht mgl. [OK], Genehmigung einholen
54	ec-Chipkarte nicht mehr gültig	Zahlung nicht möglich
55	Falsche PIN eingegeben	Eingabe wiederholen
56	Karte ungültig (kein Eintrag in AS-Datei)	Zahlung nicht möglich
57	andere Karte als bei der Autorisierung benutzt worden	Storno nicht möglich

Code *	Bedeutung	Aktion
61	Karte gesperrt	Zahlung nicht möglich
62	Karte gesperrt	Zahlung nicht möglich
64	Transaktionsbetrag ist abweichend vor der Autorisierung	Storno nicht möglich
65	Limit der Transaktionsfrequenz übersch.	Transaktion nicht mgl. [OK], Genehmigung einholen
75	Fehlbedienungszähler im AS abgelaufen	Zahlung nicht möglich
76	Schlüsselindex falsch	Bitte Hotline informieren!
81	Initialisierung fehlerhaft	Bitte Hotline informieren!
82	Initialisierung nicht möglich	Terminal gesperrt, Hotline!
85	Ablehnung vom KK-Institut	KK-Institut informieren
91	Kartenherausgeber oder Netz nicht verfügbar	Bitte Hotline informieren!
92	Karte unbekannt	Bitte Hotline informieren!
96	Netzbetreiber nicht erreichbar	Diagnose einleiten, Hotline!
98	Datum/Uhrzeit falsch, Trace-Nr. nicht aufsteigend	Bitte Hotline informieren!

Für hier nicht aufgeführte Fehlercodes wenden Sie sich bitte an die Hotline Ihres Netzbetreibers.



Information zu Ihrem Terminal:

Elite 810

Elite 812

Terminal-ID:

Händler-PIN:

(PIN nur eintragen, wenn sicher gelagert)



Information zu Ihrem Netzbetreiber:

Ingenico GmbH Elektronik Produktion und Service

Hauptniederlassung
Seebach

Neue Straße 67
D 99846 Seebach

Zweigniederlassung
Hamburg

Barkhausenweg 11
D 22339 Hamburg

Zweigniederlassung
Berlin

Nikolsburger Straße 11
D 10717 Berlin

Bank: Deutsche Bank AG Hamburg
BLZ 20070000 Konto 506216100

Geschäftsführer: Manfred Schröder
HR: Mühlhausen HRB 2476
Ust-ID-Nr. DE 1667 18164

www.ingenico.de

INGENICO GmbH
Neue Str. 67
99846 Seebach